



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-15_10

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-15_10

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014



STUDENTINNEN, STUDENTEN ! ! !

seit acht tagen kämpft die proletarische jugend zürichs um ihr selbstbestimmungsrecht im lindenhofbunker.

der KStR unterstützt unsere forderungen, aber die masse der studierenden an der UNI und ETH hat sich bisher passiv verhalten. warum ???

glaubt ihr es gehe hier nicht um eure interessen ?

der lindenhofbunker ist nicht euer zentrum geworden. dieses rattenloch, das den stadtrat weniger als einen oder zwei parkplätze gekostet hat, kann höchstens attraktiv sein für jene, die - ohne geld, ohne job, ohne unterkunft - auf ein asyl angewiesen sind. aber ihr kämpft in eurem akademischen ghetto ebenso aussichtslos auf mitbestimmung und mitverantwortung wie die nichtprivilegierte jugend in ihrem proletarischen ghetto unter dem lindenhof - wenn ihr nicht erkennt, dass unser kampf derselbe ist:

A R B E I T E R - S T U D E N T E N - E I N K A M P F

dehalb können wir uns den argumenten der studentischen linken nicht anschliessen, die meinen es lohne sich nicht, für ein rattenloch den "winkelried zu spielen". das kann einer sagen der selbst nicht auf rattenlöcher angewiesen ist. wer aber im rattenloch lebt, wird anders darüber nachdenken. deshalb werden wir den bunker nicht hergeben, bis eine bessere lösung bezugsbereit ist. man hat uns lange genug an der nase herumgeführt.

und noch etwas für die studentischen genossen. marx hat einmal den kommunismus die reale bewegung genannt, um ihn gegen die träume der utopistischen systeme abzugrenzen. die reale bewegung fand im lindenhofbunker und findet heute auf den zürcher strassen statt, nicht in den köpfen der aufbauorganisationen. was glaubt ihr wird den machhabern mehr eindruck machen: die reine forderung einiger linksorganisationen oder die kämpferische entschlossenheit jener 1000 jugendlichen, für die der bunker der garant ihrer schliesslichen befreiung geworden ist ??? unser kampf um den lindenhofbunker ist der kampf der ganzen jugend um ihr selbstbestimmungsrecht. deshalb gibt es hier keine neutralität und kein abwarten. studenten, ihr müsst euch entscheiden ! ! !

F U E R D E N B U N K E R - G E G E N D I E F A U L E N T R I C K S D E R B E H O E R D E N

kommt massenhaft zur demonstration am samstag, 16. januar, 15.00 uhr ab helvetiaplatz !

A R B - befreiungskomitee. Bunker-eigendruck Nr. 8